

Dat Mäken von Brakel.

Et gien mal 'n Mäken von Brakel na de sünt Annen Capellen
uner de Hinneborg, un weil et gierne 'n Mann heven wulle un
oß meinde et wäre süß neimes in de Capellen, sau sank et

'D hilge sünte Anne,
helsp mie doch bald tom Manne.
du kennst 'n ja wull:
he wuhnt var'm Suttmerdore,
hed gele Hore:
du kennst 'n ja wull.'

De Käster stand awerst hünner de Altare un höre dat, da rep he
mit 'ner ganz schrögerigen Stimme 'du friggst 'n nig, du friggst
'n nig.' Dat Mäken awerst meinde dat Marienkinnelen, dat bie
de Mudder Anne steiht, hedde im dat to ropen, da wor et beuse
un reip 'pepperlepep, dumme Blae, halt de Schnuten un lat de
Möhme führen (die Mutter reden).'

Das Hausgefinde.

'Wo wußt du henne?' 'Nah Walpe.' 'Ick nah Walpe, du
nah Walpe; sam, sam, goh wie dann.'

'Häst du auch 'n Mann? wie hedd din Mann?' 'Cham.'
'min Mann Cham, din Mann Cham: ick nah Walpe, du nah
Walpe; sam, sam, goh wie dann.'

'Häst du auch 'n Kind? wie hedd din Kind?' 'Grind.'
'min Kind Grind, din Kind Grind: min Mann Cham, din
Mann Cham: ick nah Walpe, du nah Walpe; sam, sam, goh
wie dann.'

'Häst du auch 'ne Weige? wie hedd dine Weige?' 'Hippo-